

Gebetsvorschläge und Fürbitten für Gottesdienste vor und nach dem 7. Oktober 2024

A. Fürbitten-Gebet

I.

Barmherziger und ewiger Gott, wir sind immer noch entsetzt und fassungslos angesichts der Ereignisse des 7. Oktober vor einem Jahr in Israel. Ein ganzes Jahr ist seitdem vergangen. Es war am Tag des jüdischen Festes Simchat Tora*, als Menschen in ihren Häusern und beim Musikfestival überfallen, ermordet und verschleppt wurden.

Wir denken an die Angehörigen und die Geiseln, die getötet wurden oder noch in der Hand der Terroristen sind. Wir hoffen und beten mit ihnen für das Überleben und die Freilassung. Wir denken an die Menschen in Israel, die vergeblich auf ein Wiedersehen gehofft haben.

Wir rufen: Gott, erbarme dich. Zeige uns Wege des Trostes.

Barmherziger und ewiger Gott. Terror und Krieg sind noch immer da und es ist nicht gelungen, das zu stoppen. Wie sehen auch, wie der durch die Hamas ausgelöste Krieg in Israel, in Gaza, im Westjordanland und im Libanon viele, zu viele Opfer fordert.

Wir denken an die Menschen in der Region, die versuchen, sich vor den Kriegshandlungen in Sicherheit zu bringen, die unter Hunger und Krankheiten leiden. Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, deren Lebensperspektiven zerstört werden. Wir hoffen auf ein baldiges Ende des Krieges. Stärke die Kräfte, die eine politische Lösung wollen und versöhnend tätig sind.

Wir rufen: Gott, erbarme dich. Zeige uns Wege zum Frieden.

Gott, wir sind entsetzt über den zunehmenden Judenhass in unserer Gesellschaft. Wir denken an Jüdinnen und Juden bei uns und erklären laut, dass wir an ihrer Seite stehen. Gott, wir haben im Blick, dass auch muslimische und palästinensische Menschen unter Vorurteilen leiden. Wir wollen auch ihre Stimme hören.

Wir rufen: Gott, erbarme dich. Zeige uns Wege des Miteinanders.

Überleitung zum Vaterunser

**Simchat Tora ist das jüdische Fest, bei dem Ende und Anfang der Lesung der Tora/5 Bücher Mose gefeiert wird und fällt auf das Ende des Sukkot/ Laubhütten-Festes, das an die Befreiung Israels aus Ägypten erinnert.
(Peter Noss)*

B. Fürbittengebetsteil zur Verwendung am 6. Oktober (wenn Erntedank gefeiert wird)

Gott, wir bitten dich für die Menschen in Israel und Palästina, im Nahen Osten.

Für die Familien, die am 7. Oktober und danach Angehörige verloren haben,

für die Geiseln in der Hand der Terroristen,

für die Verletzten, die Trauernden, die Hoffnungslosen.

Gott, wir bitten dich für alle, die versuchen zu helfen, zu versöhnen,

Frieden zu finden.

Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden.

In Israel, Palästina, in der Ukraine, im Sudan, auf der ganzen Welt.

Schenke ihnen Zukunft und Hoffnung.

Denn Du, Gott, bist ein Gott des Friedens und der Hoffnung.

Gott, erbarme dich.

C. Weitere Vorschläge für Friedensgebete

Einstimmung für ein gemeinsames Friedensgebet

In diesen mich bewegenden Zeiten suche ich Lichtblicke der Menschlichkeit. Vieles geht mir nahe in diesen Tagen, in denen ich an den Terroranschlag der Hamas vor einem Jahr denke. In meinen Gedanken und Gebeten gedenke ich der Opfer und bete für die Verletzten und die Trauernden. Ich bange mit den Angehörigen um die Entführten. Ich denke an die Menschen, die im Gaza-Streifen leben und nicht wissen, wohin sie in diesem nicht enden wollenden Krieg fliehen sollen. Auch im Libanon ist der Krieg allgegenwärtig und bedrückend, nicht zuletzt durch die jüngsten Ereignisse. In der Trauer und Sorge um alle Menschen im Heiligen Land, im Libanon, in der ganzen Nah-Ost-Region bete ich für ein Ende des Blutvergießens und eine neue lebensfördernde Perspektive für alle, die in dieser Region leben.

Berührt hat mich ein Brief von Nadine Quomsieh und Yuval Rahamim, Ko-Direktorin und Ko-Direktor von „Parents Circle – Families Forum (PCFF).“ Im „Parents Circle – Families Forum haben sich israelische und palästinensische Familien zusammengeschlossen, die in diesem Konflikt in Israel und Palästina Angehörige verloren haben. Mehr zu dieser Gruppe unter:

<https://www.theparentcircle.org/en/homepage-en/>

Trauernde Israelis und Palästinenser setzen sich gemeinsam für Frieden und für ein Ende des Blutvergießens ein und rufen zur Versöhnung auf. Nach dem Terroranschlag am 7. Oktober schrieben sie:

„Wir verurteilen die Gewalt in der Region zutiefst und von ganzem Herzen. Der unerbittliche Kreislauf des Konflikts hat unschuldigen Menschen unermesslichen Schmerz und Leid zugefügt. Es ist eine Zeit großer Trauer, da wir wissen, dass zahllose Familien nun die Last der Leere in ihren Herzen und die schwere Last der Trauer über den tragischen Verlust ihrer Angehörigen tragen.

Der Tribut, den die Gewalt fordert, wird nicht nur in Zahlen gemessen, sondern auch in den zerstörten Träumen, dem ungenutzten Potenzial und den unersetzlichen Bindungen, die durch diese schrecklichen Taten zerrissen werden. Die Opfer, sowohl die sichtbaren als auch die unsichtbaren, verdienen unsere uneingeschränkte Unterstützung und unser Mitgefühl, während sie sich mit dem tiefgreifenden Trauma, das ihnen zugefügt wurde, auseinandersetzen.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass es an der Zeit ist, die Situation zu ändern. Diese Region hat schon zu viel Schmerz, zu viel Blutvergießen und zu viele Tränen ertragen müssen. Dies ist ein Moment für alle Beteiligten, über die Sinnlosigkeit dieses anhaltenden Konflikts nachzudenken und die gemeinsame Menschlichkeit zu erkennen, die uns alle verbindet.

Erinnern wir uns daran, dass Gewalt neue Gewalt erzeugt, und dass der einzige Weg nach vorn im friedlichen Dialog, in der Diplomatie und im Bemühen um eine gemeinsame Basis liegt. Es ist ein Aufruf zum Handeln für Führungskräfte, Gemeinschaften und Einzelpersonen gleichermaßen, um Lösungen zu finden, die Versöhnung, Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden in den Vordergrund stellen.“

Angeregt von diesem Brief möchte ich für die Menschen in Israel-Palästina und der ganzen Nah-Ost-Region beten – für ein Ende der Gewalt, für Frieden und Gerechtigkeit.

(Andreas Goetze)

Friedensgebete

I.

Du Gott des Friedens,
in unseren Gedanken und Gebeten gedenken wir der Opfer des Hamas Terrorangriffs vor einem Jahr.
Wir beten für die Verletzten und die Trauernden. Wir bangen mit den Angehörigen um die Entführten. Wir denken an die Menschen, die im Gaza-Streifen leben und in diesem unsäglichen Krieg nicht wissen, wohin sie fliehen sollen.
In der Trauer und Sorge um alle Menschen im Heiligen Land beten wir für ein Ende des Blutvergießens und eine neue lebensfördernde Perspektive für alle, die in diesem Land leben.

Wir beten auch für den gesellschaftlichen Frieden bei uns, für die Überwindung von antisemitischen und muslimfeindlichen Tendenzen, die diesen Frieden gefährden. Wir beten um Weisheit, auf dass wir maßvoll bei Konflikten reagieren; achtsam miteinander umgehen und uns zugleich kritisch und respektvoll zuhören.

Amen.

(Andreas Goetze)

II.

Ewiger Gott, wir beten für die Familien,
die um ihre Toten durch Terror und Krieg trauern.
Tröste sie mit deiner Nähe.

Großer Gott, wir beten für die internationale Gemeinschaft
um Schritte zu einem gerechten Frieden in Israel und Palästina
und in so vielen Ländern deiner Welt.

Barmherziger Gott, für die politisch, militärisch und religiös Verantwortlichen
bitten wir um ein verständiges Herz.

Damit sie immer neu Gut und Böse unterscheiden
und suchen, was den Menschen dient.

Liebender Gott, fülle unser aller Herz mit deinem Frieden.

Aus ihm leben wir. Für ihn wollen wir sorgen.

Im Kleinen wie im Großen. Amen

(Sabine Müller-Langsdorf)

III.

Du Gott des Friedens,
in unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir.
Wir haben keine Worte für das, was in Israel und Palästina geschehen ist und geschieht.
Keine Worte für das Leid, das die Terroristen der Hamas vor einem Jahr über Tausende Menschen gebracht haben.

Keine Worte für das Unrecht, das Kindern, Frauen, Männern und Familien angetan wurde und wird.
Keine Worte für das Leiden und die Ängste der Menschen im Gaza-Streifen, die nicht mehr wissen,
wohin sie noch fliehen sollen.

Keine Worte für die Zerstörungen und die vielen Toten und Verwundeten dieses Krieges.
In unserer Klage möchten wir laut schreien und bleiben doch vor Dir in der Stille und hoffen auf Dein
Erbarmen.

Stille

Mit unserem Entsetzen kommen wir zu dir, Gott. Wir bitten dich:
Breite das Zelt deines Friedens aus über die Menschen in Israel und Palästina.
Breite deinen Frieden aus über die, die um Angehörige bangen und trauern.
Über die Verwundeten und die, die fliehen mussten.
Breite deinen Frieden aus über die, die noch bedroht werden von Terroristen und Raketen.
Lass die Entführten und Verschleppten schnell befreit werden und nach Hause kommen.
Breite deinen Frieden aus über die, die unter Gewalt leiden müssen, und lass den Krieg im Gaza-
Streifen, im Libanon und in der ganzen Regionenden.

Amen.

(Andreas Goetze)

IV.

Wir bitten dich, Gott:

Breite das Zelt deines Friedens aus über alle Menschen in Deutschland und in allen Ländern, die in
diesen Tagen Angst und Bedrohung ausgesetzt sind.

Gott, wir haben keine Worte, und doch müssen wir welche finden.

Hilf uns dabei, dass wir als Christinnen und Christen deutlich eintreten gegen Antisemitismus und
ebenso laut und deutlich gegen Muslimfeindlichkeit. Dass wir sichtbar und hörbar sind in unserer
unverbrüchlichen Solidarität mit allen Menschen, die sich für ein friedliches Zusammenleben in
unserer Gesellschaft einsetzen. Bestärke uns, Worte, Stimme und Taten dafür zu finden.

Eine zarte Hoffnung begleitet uns: Möge durch das Entsetzen und die Traurigkeit Dein Geist des
Friedens und der Gerechtigkeit ein wenig durchscheinen.

Gott, wir vertrauen auf Dich. Breite das Zelt deines Friedens aus über Israel, Palästina, Libanon und
über die ganze Welt.

Amen

V.

Gott,

wir sehen die Bilder aus Israel und Palästina.

Wir sehen unbeschreibliche Gewalt.

Wir sehen Menschen, die um ihr Leben rennen.

Die sich verstecken.

Und doch keinen Schutz finden.

Die Bilder machen uns sprachlos.

Hilflos.

Nichts was wir tun oder sagen,
macht das Grauen ungeschehen.

Unsere Ohnmacht bringen wir vor dich.

Stille

Wir bitten dich, Gott,
Für die Menschen in Israel und Palästina.
Für die Verschleppten.
Die Verletzten.
Die Trauernden.
Für die, die nicht wissen,
was mit ihren Liebsten ist.
Die es vielleicht nie wissen werden.
Nimm dich ihrer an.
Wir bitten dich, Gott,
für alle, die versuchen zu helfen.
Für alle, die diesen ewigen Kreislauf der Gewalt beenden wollen.
Nimm dich ihrer an.
Wir bitten dich Gott, für alle Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden.
In Israel, Palästina, in der Ukraine, im Kosovo, auf der ganzen Welt.
Schenke ihnen Zukunft und Hoffnung.
Denn Du, Gott, hast Gedanken des Friedens und nicht des Unheils.
Erbarme dich.
(Pia Baumann, Referentin für Gottesdienst im Zentrum Verkündigung der EKHN)

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.

VI.

Gebet für den Nahen Osten (mit Einleitung):

Beinahe ein Jahr ist es bereits her, dass die TerrorEinheiten der Hamas in Israel einfielen. Sie mordeten, quälten und entführten Männer, Frauen und Kinder. Sie nahmen junge und alte Menschen als Geiseln und teilten der Welt ihr bestialisches Treiben über soziale Medien mit.

Nichts ist seitdem mehr, wie es war. Die Reaktion der israelischen Regierung ist die Bombardierung und Zerstörung des Gazastreifens, die Hamas-Kämpfer trifft, aber mehr noch die palästinensische Zivilbevölkerung. Männer, Frauen und Kinder werden Opfer von Vertreibung, Hunger und Tod. Die einen – die anderen – verknotet in einem nicht enden wollenden Kampf, in unvorstellbarem Leid auf beiden Seiten.

Beides geht uns sehr nahe:

Der Schmerz des jüdischen Volkes, mit dem wir als Kirchen auf einzigartige und untrennbare Weise verbunden sind.

Der Schmerz des palästinensischen Volkes, von unseren christlichen Geschwistern und von Muslimen.

So beten wir:

Gott, Dir legen wir die Menschen an Herz, die vor Angst um ihre Liebsten fast vergehen:
Eltern, die um ihre entführten Kinder bangen, Kinder, deren Eltern fortgeschleppt wurden.

Greif du ein, bring sie nach Hause, zurück ins Leben!
Gott, in Deine Arme geben wir die Verletzten, die Kranken, die Ausgehungerten in den Trümmern.
Greif du ein, sende Boten des Friedens, die Gewalt und Schmerz überwinden.
Gott, lass die Menschen Ruhe finden und das Land aufatmen.
Damit sie Zukunft haben, gemeinsam.
Darum bitten wir dich, dem nichts unmöglich ist.

Amen

(Erik Schumacher, Referent für die deutschsprachige evangelische Gemeinde in Jerusalem, Stiftungen im Heiligen Land, Kontakte zu den Kirchlichen Weltbündeln, Evangelische Kirche in Deutschland - EKD)

VII.

„7 Tage, 7 Themen – für die weltweite Aktionswoche für Frieden in Palästina und Israel 2024“ Das Material wurde vom Ökumenischen Rat der Kirchen für die Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen in aller Welt zur Nutzung während der weltweiten Aktionswoche für Frieden in Palästina und Israel erarbeitet und kann auch darüber hinaus genutzt werden:

<https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/seven-days-seven-themes-for-the-world-week-for-peace-in-palestine-and-israel-2024>

VIII.

Du Gott Israels,
wir sind bestürzt angesichts so vieler Krisen auf der Welt. Besonders die vielfältigen Kriege im Nahen Osten und die Not der Menschen lassen uns ratlos zurück.

Heute bringen wir vor Dich die Opfer des Terrorüberfalls vom 7. Oktober des vergangenen Jahres. Wir gedenken in Trauer all der Getöteten, Vergewaltigten, Verwundeten und Verschleppten und ihrer Angehörigen. Noch immer warten Angehörige verzweifelt auf die Rückkehr ihrer Lieben. An sie denken wir heute besonders.

Gott, viel Zeit ist vergangen seitdem. Wir sehen voll Sorge auch den Krieg und die Zerstörung, die aus dem Überfall erwachsen sind. So viele Menschen sind gestorben, verletzt, heimatlos. Immer noch schlagen Bomben in Israel ein, gibt es kein sicheres Leben für die Menschen dort. Unser Herz schlägt für dein Volk. Zugleich können wir doch auch nicht wegsehen von dem Elend der Menschen in Gaza, den aufflammenden Konflikten im Libanon und der bedrückenden Situation der Palästinenser im Westjordanland. Auch ihre Not bringen wir heute vor dich. In Jesus Christus stehst du an der Seite der Leidenden. Wir bitten dich: Mach der Gewalt ein Ende.

Du Gott Abrahams und Saras, Isaaks und Rebekkas, Jakobs, Rahels und Leas, wir halten dir unser Herz hin – es ist auch voll Sorge um jüdische Menschen hier in Deutschland. Bewahre sie vor Judenhass und hilf uns, für sie unsere Stimme zu erheben.

Du Gott, Vater Jesu Christi, wir haben Angst, dass unser Herz hart wird. Aber du versprichst: Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Erweiche unsere Herzen – das Herz jedes Menschen mache hell mit deinem Schalom, nur so kann Frieden sein. AMEN

(Fürbitte der Kirchenkonferenz der EKD)